

Mitteilung des Senats

vom 7. Februar 1930.

Nachtragshaushalt für das Rechnungsjahr 1929.

Der Senat läßt der Bürgerschaft hierneben einen Bericht des Hochbauausschusses der Deputation für Bauwesen und Stadterweiterung mit der Erklärung seiner Zustimmung zugehen. Er ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten. Die Finanzdeputation hat Bedenken nicht erhoben.

Bericht.

Anlage.

Die Bürgerschaft hat durch ihren Beschluß vom 3. Dezember v. J. den Nachtragshaushalt für das Rechnungsjahr 1929 (Verhdlgn. S. 367) genehmigt und sich gleichzeitig mit der Einsparung der in einer Unteranlage aufgeführten Ausgaben einverstanden erklärt mit der Maßgabe, daß über die auf Seite 373 unter Hochbauamt B. Außerordentliche Herstellungen mit 52 930 *RM* eingestellte Ersparnis nochmals berichtet wird. Der Hochbauausschuß der unterzeichneten Deputation hat hierzu folgendes auszuführen:

Bei den unter obigem Titel aufgeführten „Außerordentlichen Herstellungen“ handelt es sich um 21 verschiedene Einzelposten von Bauarbeiten verschiedener Handwerkszweige, deren Ausführung auf die Wintermonate verschoben war, um zur Minderung der Arbeitslosigkeit beizutragen. Diese Maßnahme war durch mehrfaches besonderes Ersuchen des Reichsarbeitsministers und anderer Stellen, staatsseitig für Winterarbeit zu sorgen, veranlaßt. Würden die Arbeiten nicht ausgeführt, würde einerseits die Zahl der Arbeitslosen vermehrt werden, zum anderen müßte der Haushaltsplan 1930 vorab mit diesen 52 930 *RM* belastet werden, da diese Arbeiten den Vorrang vor den neuen Anträgen für 1930 beanspruchen.

Es wird daher beantragt, von einer Streichung des für diese Arbeiten vorgesehenen Betrages von 52 930 *RM* abzusehen.

Bremen, den 31. Januar 1930.

Die Deputation für Bauwesen und Stadterweiterung,
Hochbau-Ausschuß

(gez.) G. Sommer.

(gez.) W. Lehmann.

